

Inhalt	Seite/n
Zentrumsplanung	1–3
Renaturierung Rübaldenbach	4
Viehschau und Herbstmarkt	5
Ansichtskarten / Gemeindespaziergang	6
Handball / Verschiedenes	7
Bibliothek / Deutschkurs	8
Personelles / Pensionierung Theres Frehner	9
Freiwillige gesucht / Seniorennachmittag	10
40 Jahre Trägerverein «Heim im Grüt»	11
Herrliberg Gestern – Heute (Folge 7)	12

Nr. 126, August 2015

Auflage 3000

Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg

gemeinde@herrliberg.chwww.herrliberg.ch**Beilagen:**

- Kulturagenda September – November
- Kulturkreis-Saisonprogramm 2015 / 2016

Zentrumsplanung – Ideen werden konkreter**Ausgangslage**

Der Gemeinderat hat Mitte 2013 einen partizipativen Planungsprozess für die Entwicklung des Dorfzentrums gestartet. Seither sind diverse und kontinuierliche Gespräche mit den Grundeigentümern sowie weiteren Schlüsselakteuren geführt worden. Die Bevölkerung hat sich an zwei Politcafés über den Planungsstand informiert und mitgewirkt (siehe Herrliberger Nrn. 120 und 123). Die Ergebnisse flossen in den Planungsprozess. **Die wichtigste Erkenntnis war, dass kleine Geschäfte nur eine gute Überlebenschance haben, wenn sie sich in der Nähe eines Grossverteilers ansiedeln.** Den geeignetsten Standort für eine solche Konzentration sah die Mehrheit der Teilnehmer der Politcafés in der Nähe des heutigen Dorfplatzes. Ferner wurden verschiedene Fachexperten beigezogen, um Informationen zu den Themen Verkehr und Immobilienmarkt (Gewerbeflächen) zu erhalten.

Vertiefungsstudien

Auf diesen Grundlagen hat der Gemeinderat zwei renommierte Architekturbüros mit einer Vertiefungsstudie beauftragt. Ziel war es, zu überprüfen, wo konkret der beste Standort für einen Grossverteiler liegt, in dessen Nähe die kleinen Geschäfte sich optimal entwickeln können. Dabei spielte sowohl die Freiraumqualität im Dorfzentrum eine Rolle, als auch die Bereitstellung von zusätzlichem Wohnraum im Zentrum. Die Aufgabe war anspruchsvoll: Kein grossformatiges Einkaufszentrum, sondern «Uhrmacherarbeit». Dies entspricht auch dem Legislaturziel Nr. 1.



Informationsabend

Die Ergebnisse wurden am 22. Juni durch die Architekten der Bevölkerung vorgestellt, wobei sich für die über 200 Interessierten Gelegenheit gab, die Vertiefungsstudien kritisch zu hinterfragen und Vergleiche anzustellen. Beide Studien sind auf der Homepage www.herrliberg.ch (Verwaltung/Abteilungen/Kanzlei/Zentrumsplanung, Rubrik «Dienstleistungen») einsehbar. Weitere Anregungen und Fragen an gemeinde@herrliberg.ch.

Der Gemeinderat hat sich – im Einklang mit den mehrheitlich am Informationsabend geäußerten Meinungen – entschieden, für die Platzierung des Grossverteilers das Projekt Tilla Theus weiterzufolgen. Es besticht durch folgende Eigenschaften:

- Der Grossverteiler (Coop oder Migros) soll seinen Platz vollumfänglich auf dem Gemeindegrundstück, teilweise unter der Alterssiedlung, finden, wobei der Eingang durch ein «Zugangshaus» an der Kreuzung erfolgt (siehe Perspektive).
- Der Laden, ebenso wie die Zufahrt zur Parkebene, werden nur von der Schulhausstrasse einsehbar sein, weil das Gelände zur Habüelstrasse steigt. Darüber wird die Nutzung wie heute von Wohnbauten geprägt.
- Die neuen Bauten sollen massstäblich den bestehenden Bauten angeglichen werden. Grossverteiler und Parkebene lassen sich auch ohne Beteiligung der angrenzenden Grundeigentümer realisieren, allerdings dürften diese beim Mitmachen durchaus profitieren.
- Das Zugangshaus könnte ebenfalls ein Café aufnehmen oder/und als kleine Markthalle dienen.
- Die Drogerie und die Metzgerei werden durch das Projekt nicht beeinträchtigt.
- Auf dem Areal Engeler könnte eine lockere und kleinräumige Ladenlandschaft entstehen.
- Das ganze Gebiet der Bereiche Engeler und Alterssiedlung kann mittels Gestaltungsplan so gesteuert werden, dass reichlich Freiraumqualitäten gewahrt werden.
- Die Forchstrasse soll verengt werden, dem Fussgängerschutz soll baulich mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Eine unterirdische Führung der Strasse ist sowohl wegen der vielen Strasseneinmündungen als auch topografischen Gründen unmöglich.
- Die Bushaltestellen an der Habüel-, Harzer-, Schulhaus- und Grundhofstrasse sollen aufgehoben werden, alle Busse halten künftig an der Forchstrasse.
- Die Unterführung als Verbindung zum Dorfplatz soll freundlicher gestaltet werden. Sie mündet beim Eingang zum Grossverteiler.

Der Gemeinderat strebt an, die Vorzüge beider Studien zu berücksichtigen. Insbesondere hat das Freiraumkonzept des Büros Bauart, zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Hager, überzeugt. Dazu ist festzuhalten, dass der heutige Eigentümer des Areals Engeler sich zurzeit nicht für einen Grossverteiler entscheiden kann (Variante Bauart). Für die Seite Dorfplatz gibt es noch keine konkreten Pläne. Sämtliche Grundstücke und Bauten sind in Privatbesitz. Pläne ihrerseits hingegen bestehen. Der Gemeinderat bemüht sich, die Post, welche heute in einer völlig unternutzten Gemeindeliegenschaft untergebracht ist, an den Dorfplatz zu bringen, um damit den jetzigen und künftigen Detaillisten höhere Publikumsfrequenzen zu ermöglichen. Die Aufhebung der ZKB wird vom Gemeinderat sehr bedauert. Die ZKB plant, künftig im Dorf wenigstens mit einem Bankomaten präsent zu sein.



Wie geht es weiter?

Die Grossverteiler haben bereits an den Studien mitgewirkt. Sie prüfen nun die Projekte auf deren Realisierbarkeit hin und werden bis Ende August antworten. Der Gemeinderat wird darauf basierend einer der nächsten Gemeindeversammlungen einen Kredit beantragen, um Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten (Kostenschätzungen), damit die Interessenten konkrete Offerten unterbreiten können. An diesem Kredit werden sich die interessierten Grossverteiler beteiligen. Falls das Projekt zustande kommt, wird derjenige, welcher zum Zuge kommt, die Anderen (auch die Gemeinde) auszahlen.

Fragen an den Gemeindepräsidenten

Braucht Herrliberg einen zusätzlichen Grossverteiler?

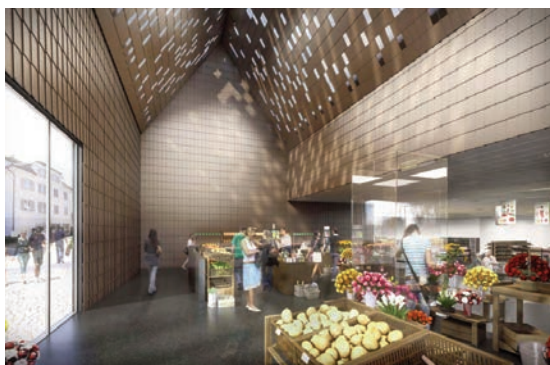
Nein, wir haben bereits einen Coop und einen Landi. Aber Coop selber erachtet seinen Laden als zu klein und würde ihn zu Gunsten eines grösseren schliessen. Migros hingegen erachtet die Kaufkraft in Herrliberg als so gross, dass er in Herrliberg Fuss fassen will. Beide würden bei Zuschlag für den Anderen auf eine Präsenz in Herrliberg verzichten.

Lässt sich in Herrliberg genügend Umsatz erzielen, um zu existieren?

Das zu beurteilen ist nicht unsere Aufgabe, hingegen beurteilen unsere Partner dies so.

Machen wir damit nicht unsere wenigen Läden kaputt?

Nein, im Gegenteil! Es braucht einen Grossverteiler als Magneten, damit nicht noch mehr Kunden in die Nachbardörfer ausweichen und neben dem Grundbedarf auch noch Spezialitäten dort einkaufen. Es ist dem unternehmerischen Geist unserer wenigen noch existierenden Läden zu verdanken, dass wir in Herrliberg gute Detaillisten haben. Diese müssen wir unterstützen, damit wir ein für alle Altersklassen attraktives Angebot im Dorf haben.



Kann sich Herrliberg ein solch ambitiöses Projekt überhaupt leisten?

Wir haben beide Grossverteiler informiert, dass wir erwarten, dass sie nicht nur den Laden vollumfänglich selbst finanzieren müssen, sondern auch einen Beitrag an die Umgebung, an die Platz- und die Strassengestaltung zu leisten haben. Schliesslich bekommen sie ein Grundstück an bester Lage.

Was passiert mit der Alterssiedlung?

Tilla Theus sieht vor, dass der Grossverteiler unter die Alterssiedlung platziert wird. Damit werden wir auch künftig günstige Wohnungen haben. Auch ob der Alterssiedlung sind Wohnbauten geplant.

Müssen wir nicht wegen den vielen Autos an der Schulhausstrasse den Schulkindern Sorge tragen?

Die Anlieferung soll über die Habüelstrasse erfolgen. Das Parkhaus ist zwar von der Schulhausstrasse erschlossen, aber dessen Nutzung erfolgt verteilt über den ganzen Tag. Und wir planen ja nicht einen Laden mit regionaler Ausstrahlung. Das Beispiel Feldmeilen zeigt, dass der Verkehr zum Parkhaus erträglich bleibt. Der Gemeinderat denkt auch daran, dass Fusswege nördlich der Alterssiedlung zu sicheren Schulwegen werden sollen.

Wann soll denn das Ganze realisiert werden?

Es geht nicht alles gleichzeitig. Das ist ja gerade das Faszinierende. Wir haben ein Bild von Herrliberg und arbeiten kontinuierlich daran. Erste Teile sind in 5 Jahren, andere in 10 oder 15 Jahren möglich.

Walter Wittmer, Gemeindepräsident

Voranzeige Informationsabend Alterswohnungen

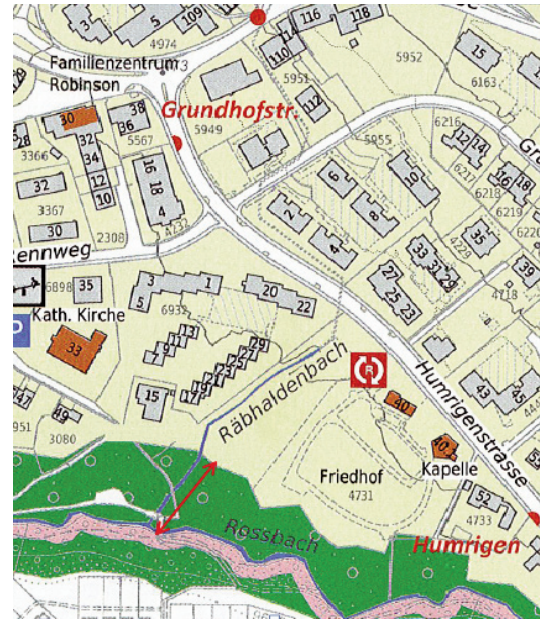
Am **Mittwoch, 23. September, 19.30 Uhr** findet im Gemeindesaal in der Vogtei ein Informationsabend über die an der Schulhausstrasse geplanten Alterswohnungen statt. Ebenso wird über die Leistungsvereinbarung mit der Senevita AG orientiert.



Renaturierung Rübaldenbach



Der Fachmann erklärt: von links nach rechts Peter Neuschwander, Stv. Leiter Tiefbau / Werke, Lt Robin Graetz (Einsatzleiter Woche 2), Ueli Bieri (AWEL), Lt Sebastian Hugelshofer (Einsatzleiter Woche 1).



Projekt

In den beiden ersten Juniwochen haben gut zwei Dutzend Pioniere der Zivilschutzregion Meilen-Herrliberg am Rübaldenbach im Herrliberger Tobel, an der Grenze zu Feldmeilen, gearbeitet. Die Truppe um Kommandant Tom Bauert hat in aufwändiger Handarbeit das Bachbett trocken gelegt, saniert und in einen möglichst natürlichen Zustand zurückversetzt.

Oft berichteten Spaziergänger, dass der Rübaldenbach (im Bereich Einmündung in den Rossbach) nach heftigen Regenfällen verstopft war. Das Problem hatte zwei Ursachen: Erstens wurde das Bachbett einst mit hoch angelegten Schwellen erstellt. Zweitens waren die Durchflüsse bei den Brücken nicht ausreichend dimensioniert, um Treibholz abzuführen. Der Zivilschutz Region Meilen arbeitete einen Lösungsansatz mit einer kompletten Sanierung des 78 Meter langen Bachbetts aus. Eine genaue Begutachtung zeigte, dass der Arbeitsaufwand etwa zwei Wochen betragen würde.

Lebensraum für Fische

Die detaillierte Planung spielt eine zentrale Rolle. Deshalb wurde ein verbindlicher Einsatzplan erstellt. Am ersten Einsatztag wurde eine Bachsperrung eingerichtet, um die Bachsohle trocken zu legen. Gleichzeitig wurden die vermoderten künstlichen Holzschwellen mit schwerem Werkzeug zerlegt. Von diesem wichtigen Schritt in Richtung Renaturierung des Bachbetts, die auch eine Absenkung des Bachsohlniveaus umfasste, verspricht man sich einen besseren Wasserabfluss und somit eine Vorbeugung vor Überschwemmungen und die Schaffung von neuem Lebensraum für Fische.

20 Tonnen

Eine Renaturierung ist ein kraftraubender Akt und ersetzt ein Krafttraining im Fitnessclub. Es wurden Dutzende Findlinge und Steine mit einem Gesamtgewicht von über 20 Tonnen mittels Handwinden bewegt. Es ist eine Kunst, diese passend an- und aufeinander zu platzieren, um ein späteres Abrutschen zu verhindern.

Besuch AWEL

Schliesslich wurde das Werk von Ueli Bieri vom AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) sowie Peter Neuschwander (Stv. Leiter Tiefbau / Werke Herrliberg) begutachtet und abgenommen. Es wird sich zeigen, ob die Fische ihren neuen Lebensraum so besiedeln wie erhofft – die Bedingungen sind auf alle Fälle geschaffen.



Peter Neuschwander, Stv. Leiter Tiefbau / Werke

Viehschau und Herbstmarkt bei der Kirche Wetzwil am 26. September



Viehschau

Erleben Sie den ländlichen Charakter Herrlibergs! Die Landwirtschaft prägt mehr als 50% der Gemeindefläche von knapp 900 Hektaren. Die Auffuhr der rund 300 Tiere ist ein Erlebnis. Engagierte Viehzüchter präsentieren mit Freude und Stolz Tiere aus vier Rassen. Erfahrene Experten rangieren und kommentieren die Tiere im Ring. Als Höhepunkt wird in einer Publikumswahl die Miss Herrliberg gekürt. Die Viehschau wird durch Jungtiere, einen Streichelzoo und eine Muttertierfamilie ergänzt.

Herbstmarkt

Marktfahrer aus nah und fern, Dorfvereine, Detailisten, Landfrauen und das ortsansässige Gewerbe bieten an Marktständen saisonale Produkte sowie aktuelle Informationen und Dienstleistungen an. Ausserdem werden Marktfahrer aus der Herrliberger Patengemeinde Lumnezia lokale Produkte aus dem grössten Seitental der Surselva anbieten. Der Markt lädt zum Flanieren ein und bietet Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und das gemeinschaftliche Dorfleben zu pflegen.



Feststimmung

Für das leibliche Wohl wird im grossen Festzelt und an Verpflegungsständen gesorgt. Die musikalische Unterhaltung mit dem Musikverein Herrliberg und dem Trio Sunnebärg wird zur Feststimmung beitragen. Zum attraktiven Rahmenprogramm gehört auch ein Gumpizelt für die Kleinen.

Programm:

08.00 Uhr Auffuhr der Tiere
09.00 Uhr Eröffnung Viehschau und Herbstmarkt
11.00 Uhr Wahl Miss Herrliberg und Betriebs-Cup
13.30 Uhr Preisverleihung Ziehung Wettbewerb
17.00 Uhr Ende Herbstmarkt

Informationen

Parkplätze vorhanden – Zufahrt vom Dorf via Wetzwil
VZO Bus 974 (jeweils ..54 ab Gartenstrasse)
VH+ Bus ab Dorfplatz (zirka im 30 Minuten-Takt)
www.facebook.com/HerrlibergerViehschauHerbstmarkt



Miss Herrliberg 2014 mit Conny Bernhard

Daniel Heusser, OK



Neue Ansichtskarten

Ja, es gibt sie wieder, Ansichtskarten des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Herrliberg (VVH). Die sechs Varianten sind in der «Papeterie im Dorf» erhältlich. Und ja, auch wenn zeitweise etwas aus der Mode gekommen, man schreibt sich wieder Postkarten oder benutzt sie als Notizträger. info@vvherrliberg.ch, www.vvherrliberg.ch



Antonia Baumann, Präsidentin VVH

Einladung Gemeindefspaziergang (4. Etappe), Samstag, 19. September

Die 3. Etappe führte von der Waldhütte zur Kittenmühle. Traditionell wird vom letzten Ziel weitergewandert (Anreise mit Bus möglich). Der Weg der vorletzten Etappe führt in die Schipf, wo eine Verpflegung organisiert wird.

Fragen beantwortet die Gemeindekanzlei (044 915 91 43 oder gemeinde@herrliberg.ch).

Das genaue Programm bzw. eine Anmeldebestätigung wird kurz vor dem Termin zugestellt.



Besammlung: 9.00 Uhr Kittenmühle
Ende: ca. 14.00 Uhr (oder individuell)



Anmeldung bis 15. September an Gemeindekanzlei Herrliberg, Forchstrasse 9 oder gemeinde@herrliberg.ch

Anmeldung bis 15. September an Gemeindekanzlei Herrliberg, Forchstrasse 9 oder gemeinde@herrliberg.ch

Name / Vorname: _____

Adresse und Mail: _____

Bustransport nach Kittenmühle erwünscht

JA

NEIN



Handballerfolg



Podestplatz an Schweizermeisterschaft

Nur dank einer Wildcard durften die «Supermädchen» aus Herrliberg als Zweite der kantonalen Ausscheidung überhaupt nach Kriens an die Schweizer Schulmeisterschaften. Der Sprung aufs Podest kam deshalb überraschend. Die Viertklässlerinnen, die anlässlich des Stäfner Schülerturniers 2013 mit dem Handball-Virus infiziert worden waren, stiessen dank der besseren Tordifferenz als Gruppenzweite in die Halbfinals vor. Dort zogen sie gegen Winterthur mit 2:3 nach Verlängerung den Kürzeren. Im Spiel um Platz 3 setzten sich die Herrlibergerinnen gegen Gränichen 6:3 durch.



Arantzazu Garcia M. Gallenkamp

Umzug Betriebsamt Meilen-Herrliberg-Erlenbach

Die neue Adresse des Betriebsamts im Gemeindehaus Meilen lautet **ab 8. September**:

Gemeindeamman- und Betriebsamt, Dorfstrasse 100, Postfach, 8706 Meilen, bzw. betreuung@meilen.ch oder betriebsamt@meilen.ch, Tel. 044 925 92 92, Fax 044 925 92 91

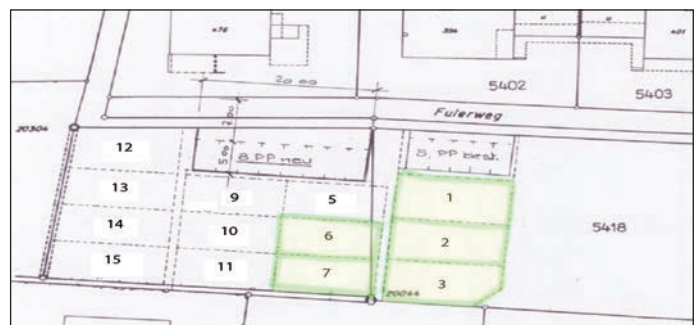
Öffnungszeiten:

Montag:	07.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	07.00 bis 12.00 Uhr
Freitag:	07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Pflanzbeete zu verpachten

Am Fulerweg sind mehrere Pflanzbeete abzugeben (jährliche Kosten pauschal 30 Franken für Wasserbezug).

Für Auskünfte oder Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Annalies Osterwalder, Liegenschaftsabteilung, 044 915 91 64 oder annalies.osterwalder@herrliberg.ch



Neue Öffnungszeiten

Nach den Sommerferien wird die Bibliothek **neu auch am Montag und Freitag bereits ab 15 Uhr** offen sein (statt erst ab 16 Uhr), also direkt nach Schulschluss.

Montag	9.30 – 11.00 Uhr	15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	geschlossen	
Mittwoch/Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	9.30 – 11.00 Uhr	15.00 – 19.00 Uhr
Samstag	9.30 – 12.00 Uhr	
Ferien (Montag und Freitag)	15.00 – 19.00 Uhr	

Lesewettbewerb war ein Grosse Erfolg

Beim Lesewettbewerb «Sei kein Frosch – sei ein Bücherwurm» haben 159 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Rebacher, der Tagesschule Wetzwil und der Christoffelschule mitgemacht. Sie haben sagenhafte **123'301 Seiten** gelesen, also durchschnittlich 775 Seiten und die Preise als Meistleserinnen und -leser haben gewonnen:

- 1./2. Klasse – **Livia Schwitter**
- 3./4. Klasse – **Laura Kleinschnittger**
- 5./6. Klasse – **Marc Zingg**



Geschichten aus dem Koffer für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Die Bibliothekarinnen erzählen mal spannende, mal lustige Geschichten

- Wann?** 1. Mittwoch des Monats
(ausser Schulferien), 14.30 Uhr
2. September / 7. Oktober / 4. November 2015

Wo? Bibliothek Herrliberg / Eintritt frei



Geisterstunde an der Erzählacht, Freitag, 13. November, 17.30 Uhr

Die Erzählacht ist der grösste kulturelle Anlass der Schweiz. Das Motto lautet: «Hexereien und schwarze Katzen». Die Bibliothek präsentiert aus diesem Anlass ein Bilderbuch-Kino für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Nur so viel sei verraten:

Es wird gruselig – aber nicht ZU gruselig!

Ohne Anmeldung / Eintritt frei!

Nadia Fernandez, Leiterin Bibliothek

Deutschkurs

Neue Kurse ab August 2015

Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene

Anmeldungen sind **laufend** möglich unter: www.schule-herrliberg.ch/freizeitmenu/erwachsene

Dienstjubiläen

Der Gemeinderat dankt und gratuliert für den ausserordentlichen Einsatz und die Treue:

Erica Regenscheit

Unsere gute Fee kam bereits 1973 als Sekretärin in die Gemeindkanzlei. Nach einem Abstecher in die Privatwirtschaft und einer Familienpause wurde sie erneut in der Präsidial-Abteilung engagiert – und konnte nun ihr **30-jähriges Dienstjubiläum** «Im Dienste Aller» feiern. Dank grosser Kompetenzen in verschiedenen Aufgabengebieten wird Erica Regenscheit als zuverlässige Anlaufstelle für viele Fragen geschätzt. Ausserdem ist sie Mittelpunkt der Herrliberger Kultur-Drehscheibe.



Stefan Sulzer

Bereits 1995 begann Stefan Sulzer seine Lehre auf der Gemeindeverwaltung Herrliberg und war anschliessend viele Jahre Stellvertreter des Finanzsekretärs und Liegenschaftenverwalters. Im Herbst 2013 übernahm er die Leitung der Abteilung mit grosser Verantwortung. Das ist die Erklärung, dass der jugendliche Finanzsekretär der Gemeinde schon sein **20-jähriges Dienstjubiläum** feiern kann.



Gratulation

Janis Klopfenstein hat die LAP (Kaufmann EFZ) erfolgreich abgeschlossen und vor allem im mündlichen Fachwissen brilliert (Note 6!). Der Gemeinderat wünscht für den weiteren beruflichen Weg alles Gute! Janis Klopfenstein bleibt bis Ende Februar 2016 in der Abteilung Hochbau.

Pensionierung

”SCHULE herrliberg:

Theres Frehner geht nach 33 Jahren in Pension

Im April 1982 begann Theres Frehner an der Schule Herrliberg als heilpädagogische Fachlehrerin im sprachlichen und mathematischen Bereich für Kinder mit einer Lernschwäche. Sie erlebte den grossen Haltungswechsel im Zürcherischen Bildungssystem hin zur Integration.

Mit ihrer warmherzigen, liebenswürdigen, geduldigen und optimistischen Art gelang es ihr stets sehr gut, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Ganz zentral war für sie immer auch die Förderung des Selbstwertgefühls, gerade auch weil ihre «Schützlinge» oft weniger Erfolgserlebnisse im Schulalltag erleben.

Die Schulpflege dankt Theres Frehner ganz herzlich für ihr 33-jähriges Engagement und wünscht erfüllte Jahre im wohlverdienten Ruhestand.



Lilli Bigger-v.Planta, Schulleiterin



Der Triangel Herrliberg sucht Freiwillige

Besuchsdienst

Würden Sie gerne regelmässig, über eine längere Zeit, ältere Herrliberger EinwohnerInnen im Heim oder zu Hause besuchen? Je nach Bedürfnis können unterschiedliche Aktivitäten im Mittelpunkt stehen: Miteinander plaudern, Kaffee trinken, aus der Zeitung oder einem Buch vorlesen, einen Spaziergang machen, spielen, eine Veranstaltung besuchen usw.



Fahrdienst

Sie verfügen über ein Auto und etwas Zeit und möchten sich gerne sozial betätigen? Der Fahrdienst steht allen Personen von Herrliberg offen, die nicht mehr Auto fahren können und für die eine Benützung des öffentlichen Verkehrs nicht möglich ist (eingeschränkte Mobilität). Die Fahrten werden innerhalb der Region (inkl. Stadt Zürich) durchgeführt.

Die Wünsche der freiwilligen BesucherInnen und FahrerInnen betreffend Fahrzeiten, Besuchszeiten etc. werden jederzeit berücksichtigt.

Als Leiterin des Triangels stehe ich Ihnen gerne für zusätzliche Informationen zur Verfügung und würde mich über Ihr Interesse sehr freuen.

Zusätzliche Auskünfte und Anmeldungen:

Triangel, Senioren-Kontaktstelle, Forchstr. 99, Herrliberg
Regula Locher, 043 277 54 00 (Mo, Mi, Fr 9.00 – 12.00)
triangel@zh.pro-senectute.ch, bzw. www.triangel-herrliberg.ch

Einladung zum Seniorennachmittag

Donnerstag, 24. September, 14.30 Uhr im Zehntensaal der Vogtei



Tauchen Sie in die faszinierende Welt des Flamencos ein und verbringen Sie – bei rhythmischen Klängen von spanischer Musik – einen unterhaltsamen Nachmittag. Die Flamencoschule aus Männedorf wird aus ihrem Repertoire Tänze vorstellen und Sie für einen Moment in die Welt des Flamencos entführen.

Anschliessend wird ein Zvieri offeriert.

Das FÜSO-Team



Anmeldung bis 14. September an:

Edith Bucher, Feldstr. 16, 8704 Herrliberg, Tel. 044 915 42 12, edith.bucher.herrliberg@gmail.com

Name / Vorname: _____

Adresse / Tel. Nr.: _____

Autofahrdienst für Gehbehinderte und weit entfernt Wohnende. Bei Bedarf bitte ankreuzen



40 Jahre Trägerverein «Heim im Grüt»

Seit 1975 besteht in Herrliberg der gemeinnützige Verein unter dem Namen «Sozialtherapeutische Arbeits- und Bildungsstätte im Grüt». Er ist Trägerverein des seit 1947 bestehenden ehemaligen Kinderheimes an der Strehlgasse 7–9.

Heute bieten die liebevoll eingerichteten Wohn- und Werkstattgebäude im Grüt den 22 Erwachsenen, die in ihrer psychischen und physischen Entwicklung behindert sind, ein gut betreutes Lebens- und Arbeitsumfeld. Die seit 68 Jahren in Herrliberg bestehende, von der IV anerkannte Institution orientiert sich an den Methoden und Kenntnissen der gegenwärtigen Sozialpädagogik sowie der ganzheitlich methodisch-therapeutischen Grundlage der anthroposophischen Sozialtherapie.

Dabei steht die individuelle Förderung und Begleitung der Heimbewohner im Zentrum. Diese wird durch ein vielfältiges Angebot an Arbeit in den Holz-, Keramik- und Textilwerkstätten, im Obst- und Gemüsegarten sowie in Küche, Haushalt und Wäscherei erreicht. Ein reichhaltiges Therapieangebot unterstützt und fördert die Betreuten. Einen wichtigen Platz nehmen die vielfältigen kulturellen Angebote ein. Regelmässige Theater-, Musik- sowie Eurythmieaufführungen, Arbeitswochen im Tessin sowie Studienaufenthalte im Ausland bringen Abwechslung in den Heimalltag.

Wichtig ist der Institution eine gute Verankerung im Dorf. Der Adventsbazar, das Heimplädeli sowie die Teilnahme am Dorfmarkt tragen dazu bei. Zum 40 Jahr-Jubiläum des Trägervereins fand am Samstag, 22. August, ein Sommerfest auf dem Areal des «Heim im Grüt» statt, zu dem die Öffentlichkeit eingeladen war. Das Fest – verbunden mit einem Tag der offenen Tür – bot neben dem kulinarischen Buffet mit Ausstellungen, Workshops und Kunstbuch-Vernissagen auch einen guten Einblick in den Alltag.

- Nächster Verkaufsstand am **Samstag, 29. August, von 12.00 bis 18.00 Uhr im Heim Rütibühl** Wetzwil (Herrliberg) mit Produkten aus der Institution

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.heimimgruet.ch



Werkstättegebäude



Lindenhaus

Markus Zellweger, Präsident des Trägervereins

Herrliberg Gestern – Heute (Folge 7)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888 – 1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es bleibt spannend, mit heute zu vergleichen und «10 kleine Unterschiede» zu entdecken.



«Es war einmal» eine Molkerei, die um 1978 zur Zürcher Kantonalbank wurde, welche nun ab 2016 durch einen Bankomaten ersetzt wird. Wie wird sich das Dorfzentrum entwickeln? (Foto 1938, als noch die Saurer Lastwagen, die vorwiegend zu Pferd angelieferte Milch abholten!)

